

11. Februar 2019

## Hilfe für Kinder suchtkranker Eltern

Statt an seine Kunden Weihnachtsgeschenke zu verteilen, spendete der Reutlinger Servicedienstleister Haus für Sicherheit 1.200 Euro für eine Kindergruppe der Oberlin-Jugendhilfe

Reutlingen (bd) — Mit einem Lächeln überreichten Geschäftsführer Klaus-Dieter Kühn und seine Mitarbeiter einen Scheck über 1.200 Euro an Sabrina Dürr von der Oberlin-Jugendhilfe der BruderhausDiakonie. Sie leitet eine Gruppe, in der Kinder suchtkranker Eltern einmal wöchentlich gemeinsam etwas unternehmen: spielen, backen, Ausflüge machen. In ihrem Alltag müssen die Kinder häufig die Aufgaben von Erwachsenen übernehmen, denn die Eltern sind wegen ihrer Sucht sehr mit sich selbst beschäftigt. Die Gruppe bietet diesen Kindern einen Orientierungsrahmen, in dem sie Kind sein dürfen und erfahren, dass nicht sie für die Krankheit der Eltern verantwortlich sind. „Das ist eine wichtige Erkenntnis für die Kinder“, erläuterte Sabrina Dürr. „So können sie besser mit ihrer Situation umgehen.“ Seit 2005 gibt es diese Gruppe der Oberlin-Jugendhilfe in Reutlingen, und der Bedarf für solche Angebote ist groß. Da es dafür keine Regelfinanzierung gibt, wird die Arbeit über Spenden finanziert.

Von einem Mitarbeiter auf die Arbeit der Kindergruppe aufmerksam gemacht, war es für Klaus-Dieter Kühn vom Haus für Sicherheit gleich „klar, dass man hier helfen muss“. Deshalb wählte er die Kindergruppe für die diesjährige Spende seiner Firma aus. Als Vater von fünf Kindern gehe ihm dieses Thema besonders nahe, sagte Kühn. Sabrina Dürr betonte: „Wir sind sehr dankbar für die Spende – mit ihr können wir Dinge für die Kinder realisieren, die ohne sie einfach nicht möglich wären.“

### *Foto:*

*Unterstützen Kinder von suchtkranken Eltern: (von links) Klaus-Dieter Kühn, Sabrina Dürr, Norbert Kühn, Verena Ostrowski und Sven Götz.*

### **Kontakt:**

Philipp Overbeck  
07121 278-676  
philipp.overbeck@bruderhausdiakonie.de

**PRESSEINFORMATION**